

„Frauenblüten“: Fest in Planung

„Tu-was“-Projekt | 35 Teilnehmerinnen aus drei Kontinenten kamen zum Vorbereitungstreffen.

Von Astrid Krizanic-Fallmann

TRAISEN | Dank der intensiven Unterstützungen sind die Vorbereitungen für das Fest des vom Sozialfestival „Tu was, dann tut sich was“ prämierten Projektes „Frauenblüten“ schon weit gediehen.

Beim Treffen am Freitag im Kinderfreunde-Haus konnten die Organisatorinnen Annemarie Mitterlehner, Birgit Richter, Gisela Malekpour, Marianne Fügl und Monika Feichtinger 35 Teilnehmerinnen aus drei Kontinenten begrüßen. Gekommen waren Frauen aus Somalia, Nigeria, der Elfenbeinküste, den Philippinen, der Türkei, Ungarn, Kosovo, Albanien, Bosnien, Kroatien und Österreich. „Manche davon leben schon jahrzehntelang im Traisen- und Gölsental, ihre Kinder sind hier

geboren“, weiß Birgit Richter. Andere sind hingegen als Flüchtlinge im Bezirk gestrandet. Als Gast dabei war auch Projektmanagerin Johanna Eder von der LEADER-Region Mostviertel-Mitte.

Großveranstaltung geht am 21. Mai in Szene

Bei der großen Veranstaltung am 21. Mai im und vor dem Volksheim soll gezeigt werden, über welche Fertigkeiten die Frauen verfügen. Mitgebracht wurden daher Handarbeiten und Fotos. Außerdem wurden Gedichte sowie Märchen vorgelesen. Beim anschließenden Essen der türkischen und persischen Speisen, zubereitet von Richter und Gisela Malekpour, konnten sich die Frauen weiter austauschen.



Beim Treffen zur Vorbereitung des „Frauenblütenfestes“ am vergangenen Freitag wurden im Traisner Kinderfreunde-Haus unter anderem Handarbeiten aus dem Kosovo beziehungsweise Ungarn gezeigt sowie Gedichte und Märchen vorgelesen. Organisatorin Birgit Richter (rechts) konnte auch Sozialfestival-Projektmanagerin Johanna Eder (stehend, 5. von links) von der LEADER-Region Mostviertel-Mitte begrüßen.

Foto: Krizanic-Fallmann